

- a) Der Bürgermeister weist auf verschiedene Nachträge zur kommenden Ratssitzung am 22.03.2011 hin und erklärt, dass es sich hierbei unter anderem um Anträge des fraktionslosen Ratsmitgliedes, Herrn Ullmann, handelt, die seinerzeit von diesem nicht fristgerecht zur letzten Ratssitzung im Dezember 2010 gestellt worden sind. Der Bürgermeister erklärt, dass er Herrn Ullmann anheim gestellt hatte, diese Anträge erneut zu stellen. Dieser geht jetzt aber davon aus, dass er die Anträge nie zurückgezogen hat, diese also zu beraten seien.

Herr Viebach bittet darum, festzuhalten, dass seinerzeit für die AL hinsichtlich des Antragsrechts eine Ausnahmesituation geschaffen worden ist, die es auch einem einzelnen Ratsmitglied außerhalb einer Fraktion ermöglicht, Anträge zu stellen; diese Änderung der Geschäftsordnung sollte aber nicht durch Herrn Ullmann ausgenutzt werden. Sollte dies dennoch geschehen, so müsse zur Optimierung der Ratsarbeit überlegt werden, die Geschäftsordnung wieder zu ändern.

- b) Frau Nahrgang bittet um Auskunft zur Situation im Rentenamt.

Der Bürgermeister erklärt, dass die dort beschäftigte Mitarbeiterin derzeit krank ist und verweist auf die Tatsache, dass die Aufgabe der Rentenberatung ein freiwilliges Serviceangebot ist und mit einer halben Stelle durchaus gut besetzt ist. Ein Ersatz für die kranke Mitarbeiterin ist auf Grund der langwierigen Einarbeitung nicht möglich.

Herr Schäfer verweist auf die Möglichkeit für die Bürger, bei Rentenfragen den Versicherungältesten zu kontaktieren.

- c) Herr Stark erklärt, dass er die Bemühungen begrüßt, im Jahre 2011 wieder eine „Eiszeit“ in Radevormwald stattfinden zu lassen, und bittet um Mitteilung, ob angesichts der hohen Kosten auch alternative Lösungen geprüft worden sind.

Herr Meskendahl erklärt, dass ein weiteres Angebot vorgelegen hat. Dieses bezog sich jedoch auf eine Eisfläche innerhalb einer geschlossenen Halle. In dieser Variante wäre die stimmungsvolle Atmosphäre auf dem Marktplatz jedoch kaputt. Herr Meskendahl führt weiterhin aus, dass noch weitere Anbieter existieren und sich dadurch sicherlich Verhandlungsspielräume ergeben. Er weist darauf hin, dass die letzte „Eiszeit“ über 100.000 € gekostet hat; somit ist eine solche Aktion nur mit Hilfe von Sponsoren zu bewältigen. Daher werden potenzielle Sponsoren derzeit mit der Bitte um Unterstützung angeschrieben. Neben örtlichen Unternehmen sind auch größere überörtliche Unternehmen kontaktiert worden, von dort sind aber leider bisher nur negative Antworten eingegangen.

- d) Herr Viebach erkundigt sich nach dem Fortschritt der Stellenbesetzung bei der Feuerwache auf Grund des Ratsbeschlusses vom Dezember 2010.

Der Bürgermeister erklärt, dass zwar der Kreisbrandmeister dem verabschiedeten Brandschutzbedarfsplan der Stadt Radevormwald im vollen Umfang zugestimmt hat, jedoch steht die Genehmigung der Bezirksregierung noch aus. Darüber hinaus ist erforderlich, dass der Stellenplan beschlossen und von der Kommunalaufsicht genehmigt wird.

- e) Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann berichtet Frau Schmidt über den Stand der Einführung des Ratsinformationssystems bei der Stadt Radevormwald.